



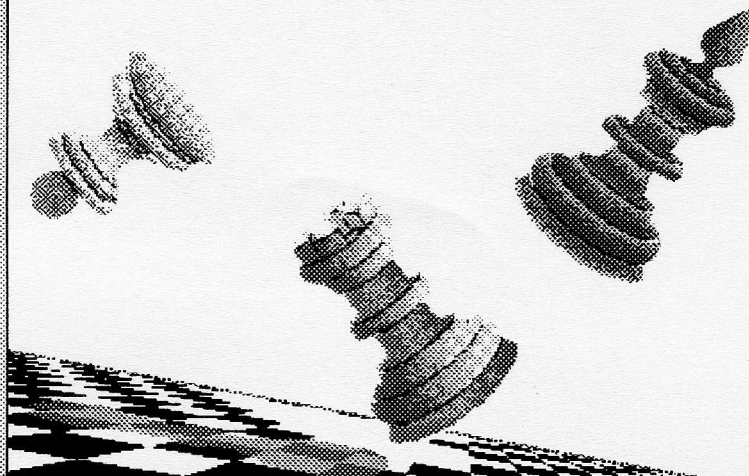
SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

Vorstand	2
1. Vorstandssitzung	3
2. Vorstandssitzung	3
3. Vorstandssitzung	7
4. Vorstandssitzung	8
5. Vorstandssitzung	9
6. Vorstandssitzung	12
7. Vorstandssitzung	13
8. Vorstandssitzung	15
9. Vorstandssitzung	17
1. Sitzung des Spielausschusses	18
2. Sitzung des Spielausschusses	19
Impressum	20

SCHACH IN
SALZBURG

Protokolle der Vorstandssitzungen



und des Spielausschusses 96/97

VORSTAND DES SLV SALZBURG 1996/97

VORSTAND

1.Präsident	DI HERNDL Gerhard
Adresse	5400 Hallein, Almweg 14
Telefon	Pr. 06245/86620 Di. 06245/8951-24

Vizepräsident	DIESS Rudolf
Adresse	5020 Salzburg, Konrad Laib Straße 18
Telefon	Pr. 0662/630845

Vizepräsident	KRIMBACHER Walter
Adresse	5020 Salzburg, Lehnerstr. 14
Telefon	Pr. 0662/437302 Di. 0662/8722740

Kassier	VORREITER Günter
Adresse	5230 Mattighofen, Schalchnerstr. 8
Telefon	Pr. 07742/6309 Di. 0662/873761-22

Kassier Stv.	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzstraße 6
Telefon	Pr. 06415/6601, Di 0646/207

Schriftführer	GLATZ Bernhard
Adresse	5023 Salzburg, Ghegastr. 4
Telefon	Pr. 0662/660003 Di. 0662-663221

Schriftf. Stv.	FORSTINGER Alfred
Adresse	5020 Salzburg, Brunnengasse 4
Telefon	Pr. 0662/450816 Di. 0662/871407-28

Ehrenpräsident	GROISS Karl
Adresse	5020 Salzburg, Gabelsbergerstraße 5/6
Telefon	Pr. 0662/886253

Landesspiell.	EDER Herbert
Adresse	5531 Eben 115
Telefon	Pr. 06464/8261 Di. 06464/8104

Beisitzer	HÄUSLER Werner
Adresse	5111 Bürmoos, Binsengasse 3
Telefon	Pr. 06274/6049

Beisitzer	KAISER Wolfgang
Adresse	5026, Salzburg, Uferstr. 44
Telefon	Pr. 0662-623989

Beisitzer	KOLLER Dieter
Adresse	5202 Neumarkt Pfrongau 55
Telefon	Pr. 06216/4057, Fax: 06216/405724

Beisitzer	WENGER Anton
Adresse	5441 Abtenau, Rigaus 36
Telefon	Pr. 06243-2279, Di. 0608654-493127

SPIELAUSSCHUSS

Landesspiell.	EDER Herbert
Adresse	5531 Eben 115
Telefon	Pr. 06464/8261 Di. 06464/8104

	SONNBICHLER Rupert
Adresse	5020 Salzburg, Gniglerstr. 47
Telefon	Pr 0662/886283 Di.: 06245/894-275

	HÖLLHUBER Herbert
Adresse	5620 Schwarzach, Sportplatzdr. 6
Telefon	Pr. 06415/6601 Di. 06416/207

	EGGER Martin
Adresse	5202 Neumarkt, Kühberg 29
Telefon	Pr. 06216/4480 Di. 06216/7436

	WENGER Anton
Adresse	5441 Abtenau, Rigaus 36
Telefon	Pr. 06243-2279, Di. 0608654-493127

	SCHUSTER Heimo
Adresse	5141 Moosdorf, Hackenbuch 63
Telefon	07748/2069

REFERENTEN

Damen	KRIMBACHER Walter
Adresse	5020 Salzburg, Lehnerstr. 14
Telefon	Pr. 0662/437302 Di. 0662/659030

Jugend	DI HERNDL Gerhard
Adresse	5400 Hallein, Almweg 14
Telefon	Pr. 06245/86620 Di. 06245/8951-24

Schulschach	KAISER Wolfgang
Adresse	5026, Salzburg, Uferstr. 44
Telefon	Pr. 0662-623989

Fernschach	HÄUSLER Werner
Adresse	5111 Bürmoos, Binsengasse 3
Telefon	Pr. 06274/6049

Senioren	HASLINGER Thomas
Adresse	5760 Saalfelden, Thorerstraße 5
Telefon	Pr. 06582/2196

Elo und Paß	EDER Herbert
Adresse	5531 Eben 115
Telefon	Pr. 06464/8261 Di. 06464/8104

Betriebssport	GRUNDBICHLER Herbert
Adresse	5020 Salzburg, Humboldtstraße 2
Telefon	Di. 0662/881344-21 (Arbeiterkammer)

Presse	SCHUSTER Heimo
Adresse	5141 Moosdorf, Hackenbuch 63
Telefon	07748/2069

Spitzensport	
Adresse	
Telefon	

Rechtsberatung	Dr. KONRADSHEIM Andreas
Adresse	5020 Salzburg, Vogelweiderstraße 55
Telefon	Pr. 0662/881421 Di. 0662/878283

1. Vorstandssitzung am 20.4.96

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
 Anwesend: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walte Krimbacher, Herbert Eder, Günte Vorreiter, Bernhard Glatz, Kar Groiss, Andreas Konradsheim, Diete Koller, Anton Wenger, Heim Schuster, Herbert Höllhuber, Marti Egger (als Gast)

Entschuldigt nicht entsch.

Beginn/Ende 19Uhr15 bis 21h45

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Wahl der Referenten
3. Budget 96
4. Allfälliges

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19¹⁵h.

2. Wahl der Referenten

Folgender Wahlvorschlag wird eingebracht:
 Damen: Walter Krimbacher; Schulschach: Wolfgang Kaiser; Fernschach: Werner Häusler; Senioren: Thomas Haslinger; Elo und Paß: Rupert Sonnlichler; Betriebssport: Herbert Grundbichler; Presse: Heimo Schuster; Jugend: soll interimistisch von Präs. Herndl geführt werden
 Dieser Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen.

3. Budget 96

Die Unterlagen sind von Herbert Eder an Günter Vorreiter übergeben worden. Es sind erst von 2 Referenten Voranschläge eingelangt (Senioren u. Schulschach). Das Budget für 1996 soll in der nächsten Vorstandssitzung besprochen werden.

7. Allfälliges

Jugend:
 Gerald Junger, Christoph Becker und Gerhard Essl sollen als Anerkennung für ihre Leistungen bei der Jugendstaatsmeisterschaft 96 die SIS im Spieljahr '96/'97 kostenlos zugeschickt erhalten.
 Walter Krimbacher stellt fest, die Kritik an Jugendreferent Franz Waggener sei zwar sachlich gerechtfertigt, aber im Ton und in der Vorgangsweise zu emotional gewesen. Präs. Herndl weist den Vorwurf einer gefühlsbetonten Vorgangsweise zurück und legt eine Auflistung der Gründe für seine diesbezügliche Entscheidung vor.

Andreas Burger wird die Organisation (Termine, Veranstalter) für den Bereich "Sparkassenliga" übernehmen, für die Schüler- u. Jugend-LM werden noch Veranstalter und Spielort gesucht. Anstelle eines eigenen SLV-Jugendtrainings sollen diesbezügliche nachvollziehbare Aktivitäten der Vereine (Ort, Trainer, Anzahl der Teilnehmer) unterstützt werden. Der Vorstand wird in einer der nächsten Sitzungen einen Kriterienkatalog festlegen, den Herr Höllhuber vorbereiten wird.

Die Jugend-SM wird zu Pfingsten stattfinden; Martin Egger steht als Betreuer zur Verfügung.

Herbert Höllhuber wird den Kontakt mit dem Sponsor "Salzburger Sparkasse" übernehmen; die Veranstalter sollen zu besserer Pressearbeit (Photos, Transparente, Artikel, ...) verpflichtet werden, an die auch die Verbandsförderung geknüpft werden wird.

Die allgemeine Landesmeisterschaft für Damen und Herren soll in der Woche von Christi Himmelfahrt stattfinden; ein Spiellokal muß noch gefunden werden.

Die nächste Sitzung findet am 20.5.96 um 19h im Hotel Schaffenrath statt.

Präs. Herndl schließt die Sitzung um 21⁴⁵h.

Schriftführer Bernhard Glatz e.h.

2. Vorstandssitzung am 20.5.96

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
 Anwesend: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walter Krimbacher, Günter Vorreiter, Bernhard Glatz, Alfred Forstinger, Herbert Eder, Karl Groiss, Werne Häusler, Wolfgang Kaiser, Anto Wenger, Thomas Haslinger, Andrea Konradsheim

Entschuldigt Dieter Koller
 nicht entsch.

Beginn/Ende 19Uhr bis 23h15

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes
3. Berichte der Referenten
4. Proteste
5. Anträge der Mitglieder
6. Allfälliges

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19¹⁵h.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Das Verfahren gegen Hr. Reinold wurde von Hr. Konradsheim eingeleitet.

Die Entscheidung, ob Inter in die STL West aufsteigt oder nicht, fällt bis zur Westliga-Sitzung am 8.6.96.

Präs. Herndl legt seinen Brief an den ÖSB vor, in dem er den außerordentlichen Bundestag dem Inhalt und der Form nach beeinsprucht. Die Einladung wurde erst 2 Wochen davor ausgesandt. Dadurch war Salzburg nicht vertreten.

Die offene Herrenstaatsmeisterschaft 96 wurde vom ÖSB ausgeschrieben.

Bericht des Landesspielleiters:

Die Auslosung für den Landescup gestaltet sich vor allem aufgrund der mangelhaften Meldedisziplin der teilnehmenden Mannschaften sehr schwierig. In jeder Runde wird ein Ergebnis nicht gemeldet, bzw. beim Ausgang 2:2 weder die Bretterpunkte noch die Farbverteilung angegeben.

Die Einzelergebnisse der Partie OLT gegen ASK 5 wurden in der letzten SIS noch nicht veröffentlicht.

Die LM wird wie vorgesehen im Hotel Schaffenrath stattfinden; es wird keine Saalmiete verrechnet, dafür wird ein Abschlußbuffet vom Hotel Schaffenrath gestellt werden.

Es ist geplant einen Schiedsrichterkurs durchzuführen. Alle vereine werden angeschrieben. Die Teilnehmergebühr wird AS 100 betragen, die bei bestandener Prüfung rückerstattet wird. Hr. Gross stellt fest, daß die Kurse selbst gut sind, die Bestimmung für die tatsächliche Verleihung des Schiedsrichtertitels müssen aber geändert werden: z.B. ist die vorgeschriebene Teilnehmerzahl bei einem zu leitenden Schnellschachturnier (60 Teilnehmer) eindeutig zu hoch.

Hr. Häusler regt an, in der nächsten SIS sämtliche TUWO-Änderungen (bes. Termine für Mannschaftsmeldungen, etc.) zu veröffentlichen.

Bericht des Kassiers:

Hr. Vorreiter legt seinen Voranschlag für das Spieljahr 96/97 vor; bei den Einnahmen fällt die Subvention für die Sparkassenliga weg (wurde bereits im letzten Budget verbucht), die Zahlungen von Hr. Poharezky kommen noch dazu. Die Voranschläge für die einzelnen Referenten wurden wegen ev. nötiger Saalmieten leicht erhöht.

Die SIS wird bei Kosten von ca. AS 60.000,- Einnahmen von AS 70.000,-, also einen Überschuß von AS 10.000,- erwirtschaften; allerdings werden im kommenden Jahrgang pro Ausgabe AS 200,- an

einen freien Mitarbeiter für die Zusammenstellung anfallen.

Im Schulschach-Budget sind zum Großteil einmalige Ausgaben (Garnituren, etc.) enthalten.

Pönalen werden heuer (hoffentlich!) weniger als letztes Jahr anfallen.

Hr. Wenger stellt die Frage, ob alle Einnahmen vollständig verplant werden sollen oder ob Ausgaben gekürzt und Rückstellungen für ein "HdS neu" gebildet werden sollen.

Der Voranschlag wird mit einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Für die Schüler-SM sind zur Zeit 8 Teilnehmer aus Sbg gemeldet; es gibt jede Menge Ausfälle, Nachmeldungen sind möglich. Als Betreuer werden Hr. Egger u. Hr. Bernhaupt fungieren. Zur selben Zeit wird eine Jugendreferententagung stattfinden.

Das Schachlager in Radstatt verzeichnet zur Zeit 30 Anmeldungen (23 Burschen, 7 Mädchen); es sind noch Plätze frei! Als Betreuer stehen Duchet, Krimbacher, Rettenbacher, Forstinger, Lüftenegger u. Neubauer zur Verfügung.

Seniorenreferent:

Das Turnier in Kirchberg am Wechsel (NÖ) verzeichnete 30 Teilnehmer, 3 davon aus Salzburg. Am Dienstag nach Pfingsten wird ein internationales Turnier mit ca. 90 Teilnehmer. in Maria Alm stattfinden.

Die Salzburger Senioren-LM ist auf Herbst, nach der SM verschoben (12 Anmeldungen waren zu wenig). Sie wird im Brunnauerzentrum stattfinden; ab 30 Teilnehmer werden 9 Runden gespielt, bei weniger Teilnehmern 7 Runden (CH - System). Im Juli soll ein Trainingslager für Spieler ab 2000 ELO stattfinden; dieses Limit sollte gesenkt werden.

Schulschachreferent:

Die Technische Hauptschule Maxglan I wird Landesmeister der Unterstufenschulen! Maxglan ist Schülerschachhochburg Salzburgs! Am 13.5.96 fanden an der Katholischen Gemeinde der Pädak die Landesmeisterschaften Unterstufe und Volksschule statt.

Aufgrund des gestiegenen Andrages wurden auch beim Volksschulbewerb Bezirkssmeisterschaften durchgeführt (23.4.). Ergebnisse: Pinzgau: VS: 1. Saaalfelden Bhf I 17 Pkt., 2. Uttendorf I 15,5 Pkt., 3. Saaalfelden Bhf II 13,5 Pkt., 4. Uttendorf II 9 Pkt., 5. VS Saaalfelden I 4 Pkt., 6. VS Niedernsill 1 Pkt.; US: 1. HS Kaprun 17 Pkt., 2. HS Uttendorf 16 Pkt., 3. PL Zell am See 12 Pkt., 4. HS Kaprun II 3 Pkt.; Flachgau: VS: 1. VS Koppl 18 Pkt., 2. VS Pkt I 16 Pkt., 3. VS Seekirchen 10,5 Pkt., 4. VS Neumarkt 6,5 Pkt., 5. VS Obertrum 5,5 Pkt., 6. VS Sieghart-

stein II 3,5 Pkt.; US: 1. HS Neumarkt 13 Pkt., 2. HS Seekirchen 12 Pkt., 3. HS Michaelbeuern 9 Pkt., 4. HS Viehhausen 3 Pkt., 5. HS Obertrum 2 Pkt. Somit waren je 2 Volksschulen für die Landesmeisterschaft qualifiziert (13.5.). Da der Schachreferent für den Tennengau seine Funktion überraschend und äußerst kurzfristig niederlegte, wurden in diesem Gau keine Bezirksmeisterschaften ausgetragen; Es war daher kein Teilnehmer aus dem Tennengau vertreten. Leider gibt es anscheinend auch keinen Lungauer, der Schach unterrichtet! Ein gegenläufiger Trend kann aber aus dem Flachgau und aus der Stadt verzeichnet werden: im Flachgau traten bei der Bezirksmeisterschaft jeweils 5 Schulen, in Salzburg 4 in der Unterstufe und 5 im Volksschulbewerb, an. Bei der Landesmeisterschaft waren jeweils 6 Mannschaften qualifiziert.

VOLKSSCHULE: Aufgrund der Ergebnisse aus den Sparkassenligaturmieren eindeutige Favoriten waren die VS Saalfelden Bahnhof und die VS Koppl. Eine überzeugende Leistung lieferte bei der Bezirksmeisterschaft aber auch die VS Maxglan I, welche sowohl den A- als auch den B- Bewerb gewinnen konnte. Letztendlich war die Landesmeisterschaft aber doch eine "g'machte Wies'n" für die VS Saalfelden Bahnhof unter der Leitung von Miro Stojakovics und Christine Gaube (Andreas Löfflehner mit 4 Punkten aus 5 Partien Brettsieger, Johanna Fersterer 3 aus 5, Andreas Gruber 5 aus 5 und Brettsieger, Manuel Unterberger 5 aus 5 und Brettsieger). Die Mannschaft verlor nur 3 Partien und feierte mit insgesamt 17 Punkten einen überlegenen Start-Ziel-Sieg. Äußerst spannend verlief aber der Kampf um die weiteren Plätze: Die VS Maxglan I mit Betreuer Paul Kriechbaum ((Dominik Tolosana 1 aus 5, Clemens Holleis 5 aus 5 u. Brettsieger, Marcel Loschin 3 aus 5, Nenad Jenic 2 aus 5)verteidigte zunächst einen äußerst knappen Vorsprung und erreichte doch noch einen sicheren zweiten Platz. Bedanken darf sich die Mannschaft bei Clemens Holleis, der fast die Hälfte der Punkte seiner Mannschaft erkämpfte! Der Kampf um Platz drei wurde von VS Koppl, der VS Uttendorf und VS Itzling geführt. Ein halber Punkt entschied um den 3., 4. u. 5. Platz. Die letzte Runde und damit den 3. Platz konnte die VS Koppl betreut durch die Fam. Schneider (Wilhelmstätter 3/5, Reisecker 1/5, Teuffl 3/5, Schwartz 2/5) gewinnen; das 2. und das 4. Brett war für eine bessere Platzierung zu schwach (Ich habe eigentlich auf einen sicheren 2. Platz getippt). Um einen halben Punkt den 3. Platz verpaßt haben die Volksschulen Uttendorf mit Betreuer Alois Grundner (Gaßner 3/5, Steinberger 2,5/5, Ernst 0/3, Bischof 1/3) und Itzling mit Betreuer Werner Hirsch (Prüll 2/5, Wieser 1/5, Ritschel 2/5, Aigner 2,5/4, Stadler 1/1. Mit 6 Punkten den letzten

Platz erreichte die VS Sighartstein mit Betreuer Martin Egger (Hauser 3/5, Höckner 1,5/5, 0,5/5, Copic 1/5).

UNTERSTUFE: Die Landesmeisterschaft der Unterstufen verlief spannender als es mir persönlich lieb war. Ich schätzte zwar meine Mannschaft aufgrund der mannschaftlichen Geschlossenheit und der Ergebnisse aus den Liagaturmieren als Mitfavorit ein, der Faktor Glück spielt aber auch immer eine Rolle. Die erste Runde wurde wie im Volksschulbewerb so gesetzt, daß die bezirksgleichen Mannschaften gegeneinander antraten. Nach der zweiten Runde führte die HS Maxglan I schon mit 3 Punkten Vorsprung; in der Begegnung gegen die HS Kaprun pfuschte aber die gesamte Mannschaft, sodaß auch ein 0:4 möglich gewesen wäre, Christoph Grasshoff konnte sich aber noch in ein Patt retten. Nach drei Runden war somit wieder alles offen. Maxglan und Kaprun hatten punktgleich 1,5 Punkte Vorsprung auf 3 Schulen (Neumarkt, Seekirchen, Wagrain) mit 6 Punkten, einzig das PG Borromäum war durch 2 0/4 Niederlagen schon etwas abgeschlagen mit 3 Punkten an letzter Stelle. In den letzten 2 Runden versäumte es Kaprun, durch klare Siege den 1. Platz zu erreichen. Die letzte Begegnung mit dem PG Borromäum hätte sogar noch verloren werden können. Durch die hohen Siege gegen die anderen Mannschaften erreichte schließlich die Mannschaft der Technischen Hauptschule Maxglan I 13,5 Punkte und damit den ersten Landesmeistertitel! Wie schon bei der Bezirksmeisterschaft brachte die geschlossene Mannschaftsleistung den Sieg. Christian Grasshoff auf Brett 1 erzielte 4 Punkte (2 Remis) aus 5 Partien und wurde Brettsieger. Adolf Fritz wurde mit 4/5 (eine Verlustpartie gegen Peter Mayr) ebenfalls Brettsieger. Keinen guten Tag erwischte Gerhard Wiendl mit 2/5. Oguzhan Sezenlik rundete mit 3,5/5 die Mannschaftsleistung abt. Mit 11,5 Punkten landete die HS Kaprun mit Betreuer Gustl Schoberleitner (Goran Milic 2,5/5, Peter Mayr 3/5, Martin Pham 3/5 und Gerhard Voithofer 3/5) auf dem 2. Platz. Mit einem 4:0 - Sieg über das PG Borromäum sicherte sich die HS Neumarkt mit Betreuer Martin Egger (Zechner 3/5, M. Hauser 3/5, Hauser 3/5, Sams 1/5) mit einem Halben Punkt vor der HS Seekirchen, Betreuer Sebastian Hornbacher (D. Plackner 1,5/5, J. Plackner 0/5, O. Zand 4/5 u. Brettsieger, J. Zand 4/5 u. Brettsieger) den 3. Platz. Mit 8,5 Punkten erreichte die HS Wagrain mit Betreuer Karl Neubauer (Sokic 1/5, Mikic 3/5, Pavlovic 1/5, Flasch 3,5/5) den 5. Platz. Den 6. Platz mit 7 Punkten erreichte das PG Borromäum (Mausz 3/5, Weiland 2/5, Schwab 2/5, Essl 0/4, Schwarz 0/1) mit Betreuer Dir. Scheichl; vor allem die Endspielschwäche mancher Klubspieler und das letzte Brett verhinderten weitere Punkte.

Die Volksschulmeisterschaft wurde dankenswerterweise von Hr. Stojakovics vorbildlich geleitet, wodurch sie um 13¹⁵h abgeschlossen werden konnte. Es wird leider keine offizielle Staatsmeisterschaft für die Volksschullandesmeister durchgeführt; die Idee der Saalfeldener, wie im vorigen Jahr ein Ausgleichsturnier durchzuführen, ist von den Oberösterreichern aufgenommen worden, es wird ein Ausgleichsturnier in Steyregg veranstaltet werden. Die Teilnehmer müssen die Kosten jedoch selbst aufbringen; vielleicht kann man diese Tatsache noch ändern!

Die Unterstufenmeisterschaft endete um 15h mit der Siegerehrung. Etwas problematisch war die durch manche Voksschüler verursachte Unruhe. Das Turnier wurde sportlich fair geführt, es kam zu keinem einzigen Streitfall. Ich danke allen Betreuern für die geleistete Arbeit und für das Engagement zum Wohle unserer Schachjugend.

Am 9.5. wurde über das Pädagogische Institut des Bundes ein Lehrerfortbildungsseminar mit Georg Danner und einem Referat von Vizepräsident Rudolf Diess durchgeführt (17 Teilnehmer).

Hr. Kaiser berichtet über einen anlässlich der Schachgala im MCA von Hr. Winkler vorgestellte Werbeaktion der Fa. Mephisto in Schulen (10 Garnituren, 2 Figurensets extra, 1 Buch + 3 Broschüren à AS 210,-; es müßten die Druckkosten für ein im Entwurf bereits fertiges Werbeplakat übernommen werden, das in Deutschland bereits in Gebrauch ist). Wer ist zuständig, wer übernimmt das Material?

Damenreferent:

Christa Hackbarth u. Ulrike Schwaninger nehmen an der Damen-SM teil.

4. Proteste

Es liegen keine Proteste vor.

5. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

7. Allfälliges

Es wird angeregt, die einzelnen Klassen in der SIS nicht so zu zerreißen; sodaß bei einem Bericht die Fortsetzung nicht gesucht werden muß. Ein Problem ergibt sich aber, daß dann das Konzept der Seiteneinteilung (jede Klasse beginnt mit einer Seite) geändert werden muß.

Hr. Diess stellt fest, daß die Schachgala im MCA keine besonders beeindruckende Veranstaltung war. In Zusammenarbeit mit dem PI u. Hr. Kaiser, Hr. Diess u. Hr. Danner wurde am 9.5. eine Lehrerfortbildungsveranstaltung abgehalten. Hr. Diess

wird für die Senioren-SM einen Pokal stiften. Die Generalversammlung des Schachklubs Mozart wird am 31.5., 18³⁰, im Sternbräu stattfinden. Protokoll Landestag: Mozart u. Seekirchen wurden nicht als anwesend geführt.

Hr. Krimbacher stellt fest, daß das Protokoll zum Landestag einige Fehler enthält: Das Wort "Protokoll" kommt nicht vor, Hr. Sonnlichler anstelle von Hr. Eder als ELo-Referent; bei den TUWO-Änderungen sind fallweise Nummerierungen fehlerhaft, beim Bericht des LSpl sind teilweise Mannschaftsnamen u. Vornamen falsch. Der Satz "... alle Referate können besetzt werden ..." stimmt nicht: das Spitzenschachreferat ist unbesetzt.

Hr. Wenger ist der Meinung, Protokolle des SLV sollten nicht öffentlich zugänglich sein, sondern extra verschickt werden. Der Antrag wird mit 4 Prostimmen, 6 Gegenstimmen u. 1 Enthaltung abgelehnt.

Präs. Herndl stellt den Antrag, Hr. Konradshelm als Berater in Rechtsfragen im Vorstand des SLV ständig mit beratender Stimme beizuziehen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Hr. Kaiser bemängelt, daß vom SLV von Vereinen oder Referenten für SLV-Veranstaltungen entliehene Garnituren + Uhren eine Leihgebühr entrichtet werden muß; das entspricht aber der derzeitigen Regelung. Hr. Krimbacher stellt die Gegenfrage, ob es eine Benützunggebühr für Vereine gibt, die SLV-Veranstaltungen mit eigenem Material bestreiten. Hr. Groiss schlägt vor, bei SLV-Veranstaltungen keine Leihgebühr einzuheben, jedoch vereinseigenes Material nach den selben Sätzen zu vergüten. Präs. Herndl schlägt - analog zur Sparkassen-Schülerliga - einen fixen Betrag für den Veranstalter vor.

Hr. Kaiser stellt den Antrag, die Schiedsrichtergebühr auf AS 800,- zu erhöhen. Der Antrag wird mit 1 Prostimme, 2 Enthaltungen u. 7 Gegenstimmen abgelehnt.

Hr. Hohnsky führt zur Zeit eine Untersuchung "Schach ist Sport" über Belastungen im Schach in Wien durch.

Es wird angeregt, einen Sieg einer Mannschaft mit 3 Mannschaftspunkten zu werten.

Es sind Digital-Schachuhren mit 35 Funktionen um AS 850,- erhältlich.

Präs. Herndl schließt die Sitzung um 23¹⁵h.

Schriftführer Bernhard Glatz e.h.

3. Vorstandssitzung am 1.7.96

Ort:	Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
Anwesend	Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walte Krimbacher, Günter Vorreiter Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz Alfred Forstinger, Herbert Eder Werner Häusler, Wolfgang Kaiser Dieter Koller, Anton Wenger, Marti Egger, Heimo Schuster, Andrea Konradsheim
Entschuldigt nicht entsch.	Karl Groiss, Thomas Haslinger
Beginn/Ende	19Uhr bis 23h30
TAGESORDNUNG	
1. Begrüßung	
2. Berichte des Vorstandes	
3. Berichte der Referenten	
4. Proteste	
5. Anträge der Mitglieder	
6. Allfälliges	

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19¹⁵h.

Im Protokoll der 2. Sitzung wurde ein Buchstabe zuviel geschrieben, der den Sinn in das Gegenteil verkehrt. Unter Allfälliges soll es heißen: Hr. Diess stellt fest, daß die Schachgala im MCA eine besonders beeindruckende Veranstaltung war.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Mit Herrn Reinold wurde eine einmalige Zahlung von 50.000,- vereinbart. Zusätzlich trägt er die Rechtsanwaltskosten. Diese Lösung wird mit 10 Pro- u. 1 Gegenstimme angenommen.

Bei F. Waggerl sind aus der Kantine noch 30.000,- bis 40.000,- offen; Hr. Konradsheim soll einen Brief zwecks Klärung der Angelegenheit schreiben, um das Thema Schachhaus endlich abschließen zu können.

Die Statutenänderungen wurden von Hr. Diess eingereicht.

Es soll ein unter Windows laufendes Auslosungsprogramm für das CH-System beschafft werden (Vorteil: Drucker-unabhängig einsetzbar!); es soll noch gewartet werden, welches der angebotenen Programme vom ÖSB approbiert wird.

Präs. Herndl bringt ein Antwortschreiben von Hr. Jungwirth (ÖSB) auf das Protestschreiben des SLV

zur Kenntnis.

Bericht des Landesspielleiters:

Die Ergebnisse der letzten Meisterschaft und die voraussichtliche Mannschaftsnennungen für die nächste Meisterschaft werden besprochen.

Die Meldedisziplin beim Landescup war sehr mangelhaft.

Der Spelausschuß hat keine Einwände, Neumarkt eine (Schüler-) Mannschaft in der 3. Klasse Stadt stellen zu lassen (müßten sonst in der 2.Klasse Nord spielen); der Antrag von Hr. Egger wird mit 10 Prostimmen u. 1 Enthaltung angenommen, alle betroffenen Vereine müssen zustimmen. Die ausständigen Anmeldungen (Pässe) bitte an Spielleiter Herbert Eder schicken!

Die allgem. Einzellandesmeisterschaft wird von Herrn Schuster geleitet. Es gab 18 Teilnehmer; mit 2 Titleträgern (Hanel u. Hinteregger) und einem Schnitt von über 1800 ELO war die Qualität etwas besser als im letzten Jahr. Bei den Damen war Lisa Perner die einzige Teilnehmerin und daher automatisch Landesmeisterin. Landesmeister wird Arthur Hinteregger, der Jugendspieler Essl nimmt in der letzten Runde Reinhard Hanel ein Remis ab. Die Atmosphäre war ausgezeichnet, es gab keinen Protest.

Bericht des Kassiers:

Herr Vorreiter legt den aktuellen Kontostand und die vorasusichtl. Entwicklung des Budgets für 1996 vor; Fragen werden beantwortet.

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Der Bericht über die Schüler-Staatsmeisterschaft wurde bereits in der SIS abgedruckt; die Leistungen waren allgemein sehr gut. Das Schülerschach ist allgemein besser geworden (vor allem durch die Sparkassen-Schülerliga), Kärnten dominiert in allen Altersklassen (Regelung "Jugendbrett")! Die Zusammenarbeit mit Herrn Bernhaupt war optimal; 2 Betreuer sind unbedingt notwendig. Die Anträge, Hr. Bernhaupt 1) 500,- + 2) 420,- (Eisgeld für Kinder) zu ersetzen, werden einstimmig angenommen.

Dem Förderungsansuchen von Jörg Kraschl kann nicht in voller Höhe zugestimmt werden; der Antrag, den Aufwand für Turnierteilnahmen mit 5000,- abzugelten, wird mit 9 Prostimmen u. 2 Enthaltungen angenommen. Herr Krimbacher regt

an, Richtlinien festzulegen, z.B. die Teilnahme an SM u. vom ÖSB beschickten internationalen Turnieren u. Berichte an den Verband. Herr Höllhuber legt ein Konzept für Förderungsrichtlinien für Jugendtraining bei den Vereinen vor, das in der nächsten Sitzung besprochen werden soll.

Schulschachreferent:

Beim Schulschach-Bundesfinale in Burgenland (Durchführung und Organisation waren mangelhaft) erreichte die HS Maxglan in der Unterstufe den 9. Platz, das Adademische Gymnasium erreichte in der Oberstufe den 7. Platz; die VS Saalfelden Bhf wurde in der Stufe "Volksschule" Staatsmeister!

Die Plakate für die Mephisto-Aktion müssen gedruckt werden A3, 4-färbig, 1000 Stk = 15.000,-); bezüglich der Finanzierung könne man auch mit OÖ zusammenarbeiten. Herr Kaiser wird die Organisation übernehmen. Herr Krimbacher und Herr Koller werden ihn unterstützen. Es sollen schriftliche Unterlagen von der Firma Mephisto eingeholt werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Demobretter werden bei "Euro Schach u. Spiel" gekauft 23% ermäßigt).

Bei der Schulschachreferentensitzung in Neusiedl wurde berichtet, das Schulschach sei allgemein rückläufig.

Damenreferent:

Das Damenschach hört sich mehr oder weniger auf, das Ergebnis ist Aufwand u. Geld nicht wert.

4. Proteste

Es liegen keine Proteste vor.

5. Anträge der Mitglieder

Es liegt ein Antrag vonn Inter vor, die Teilnahme am Europacup mit 25.000,- zu unterstützen. Der Antrag von Präs. Herndl, den SC Inter mit 10.000,- zu unterstützen, wird mit 6 Prostimmen und 5 Enthaltungen angenommen. Die Kosten für die teilnahme betragen zirka AS 100.000.

7. Allfälliges

Am 30.5. fand die Jahreshauptversammlung (des SC Seekirchen statt. Bisher war der Schachklub nur eine Sektion.

Der SLV wird 2000 50 Jahre alt; es soll eine Chronik erstellt werden, Unterlagen sind bei Hr. Diess, Hr. Kaiser, Hr. Groiss, usw. vorhanden.

Für die Landesblitzmeisterschaft gibt es zur keinen Veranstalter; der ASKÖ würde sich bewerben.

Präs. Herndl schließt die Sitzung um 23³⁰h.

Schriftführer Bernhard Glatz e.h.

4. Vorstandssitzung am 16.9.96

Ort:	Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
Anwesend	Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walte Krimbacher, Günter Vorreiter, Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz, Alfred Forstinger (ab 20h), Herber Eder, Karl Groiss, Wolfgang Kaiser, Dieter Koller, Anton Wenger, Heim Schuster, Andreas Konradsheim
Entschuldigt	Karl Thomas Haslinger
nicht entsch.	
Beginn/Ende	19h20 bis 23h10
TAGESORDNUNG	
1. Begrüßung	
2. Berichte des Vorstandes	
3. Berichte der Referenten	
4. Proteste	
5. Anträge der Mitglieder	
6. Allfälliges	

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest u. eröffnet die Sitzung um 19²⁰h.

Im Protokoll der 3. Sitzung kam es im Allfälligen zu einer falschen Formulierung. Mozart übernimmt die Blitzlandesmeisterschaft 96 und es wird überlegt, die ASKÖ Landesmeisterschaft in diesen Bewerb gleichzeitig ausgetragen werden.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Bei der ÖSB-Sitzung am 12. Oktober 96 soll entscheiden werden, ob Ausländer in der Staatsliga freigegeben werden sollen; der SLV unterstützt diese Regelung.

Die Abkürzung "OLT" bezeichnet eine Spielgemeinschaft, aber 2 selbständige Vereine und ist daher in einer Auflistung von Vereinen nicht korrekt.

Bericht des Kassiers:

Hr. Vorreiter legt den Stand des Girokontos vor und beantwortet diesbezügliche Fragen.

Von folgenden Vereinen sind noch Beiträge an den SLV offen:

Ach-Burghausen, ASK, Oberndorf, Ranshofen, HSV, Bruck u. die Pizgauer Schachsenioren. Die Gesamtabrechnung für die SIS wird nächstes Mal vorgelegt.

Bericht des Landesspielleiters:

Die MM wurde ausgeschrieben, die Ausschreibung in der SIS veröffentlicht; neue Spielberichtskarten werden zugeschickt.

Spielausschuß: Franz Waggerl will bei Inter spielen, hat sich aber beim ASK zu spät abgemeldet; der ASK hat jedoch keine Einwände, sollte der Spielausschuß einer Spielberechtigung für Inter zustimmen. Eine telefonische Umfrage unter den Mitgliedern hat eine Ablehnung ergeben, um keinen Präzedenzfall zu schaffen. Der Vorstand (ohne SpA-Mitglieder) schließt sich mehrheitlich der Meinung des Spielausschusses an.

In der 2. Klasse Nord kam es zu einem Mißverständnis, Ranshofen nimmt an dem Bewerb nicht teil. Es wird daher mit 8 Mannschaften nach dem Play-Off System gespielt.

Es wurde diskutiert, ob die Bestimmungen der ÖSB-Tuwo auch für die Landesverbände gelten, ob ein Widerspruch in den regionalen Bestimmungen möglich ist; dieses Thema soll bei der nächsten Sitzung genauer behandelt werden.

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Bei der Jugendreferentensitzung des ÖSB wurde vorgeschlagen, die SM U-20 ersatzlos zu streichen. Die Austragungsform der Schüler Landesmeisterschaft soll neu überlegt werden: Sie soll wie bei der Jugend an aufeinanderfolgenden Tage durchgeführt werden. Die jetzige Regelung hat den Nachteil, daß die Schüler nicht immer an allen Terminen Zeit haben und dadurch aus der Wertung fallen. Es wird ein Termin zwischen Neujahr u. Dreikönig ins Auge gefaßt. Für den Veranstaltungsort soll eine sinnvolle und gerechte Aufteilung zwischen Nord und Süd angestrebt werden: dieses Jahr veranstaltet Neumarkt, nächstes Jahr soll ein Verein aus dem Süden den Zuschlag erhalten, die Entscheidung liegt beim Jugendreferenten. In welcher Form das Turnier durchgeführt wird soll vor Ort entschieden werden. Es ist anzustreben, daß jede Gruppe (U10 Mädchen und Buben etc.) getrennt spielt. Falls aber eine Gruppe zu klein ist, soll über eine Zusammenlegung vor Ort entschieden werden. Im letzten Jahr spielten Neumarkter Schüler sowohl bei den Schülern wie auch bei den Jugendlichen mit. Dies ist dann wegen der Termingleicheit nicht

mehr möglich.

Förderungskriterien für Jugendtraining: man soll grundsätzlich entscheiden, ob man die Vereine, die Jugendtrainings durchführen, oder die Teilnehmer fördern soll. Die geförderten Trainings sollen grundsätzlich für Spieler anderer Vereine offen sein und eine Mindestanzahl an Teilnehmern (etwa 4) aufweisen; das Training soll dezentral durchgeführt werden, Teilnehmer und Trainer sollen gewisse Qualitätskriterien erfüllen (Präs. Herndl: "die Breite fördern, um dann eine Spitze zu erhalten"), die Kriterien für die teilnehmenden Spieler sollen nicht zu hoch angesetzt werden, Problem ist das Umsetzen der Sparkassen-Schülerliga in den Vereinssport (ein mögliches Kriterium wäre der Einsatz von Schülern und Jugendlichen in der Mannschaftsmeisterschaft). Der Jugendreferent schlägt vor, die vorliegenden Unterlagen nochmals genau zu studieren u. die weitere vorgangsweise in der nächsten Sitzung zu besprechen.

Schulschachreferent:

Die 14 Demo-Bretter sind noch nicht eingetroffen. Über "Schach als unverbindliche Übung" ist noch nichts genaueres bekannt. Bei der Mephisto-Aktion wurde der Bezug der Bücher u. Broschüren versäumt, Garnituren können noch bezogen werden. Es wird ein neuer Kontakt mit Mephisto hergestellt. Ein nächste Besprechung soll am 20.9. vor dem Nobis-Gedenkturnier stattfinden. Präs. Herndl u. Hr. Höllhuber sollen bei LSR-Präs. Schäffer vorsprechen; er soll die Schirmherrschaft über die Aktion übernehmen und ein unterstützendes Schreiben an die Schulen richten. Die Vereine sollen in den Schulen auftreten: mit dem Schulleiter sprechen, Plakate u. Info-Material plazieren, die Nutzung von Klassenzimmern, Schulwart, Reinigungspersol, etc. absprechen und - nicht zuletzt - kompetente Schachlehrer stellen, die auch den Kontakt zum Vereinsschach herstellen sollen. Für 10 Unterrichtseinheiten à 2h sollen AS 300,- in Rechnung gestellt werden, davon sollen AS 250,- dem Trainer, AS 50,- dem Verband für das Material zugute kommen. Während der Schulung sollen kleine Leistungsnachweise angeboten werden, die dann in den Vereinen weitergeführt werden können. Die einzelnen Schulen sollen den lokalen Vereinen zugeteilt werden. Die AS 15.000,- Druckkosten sollen aus den AS 50,- Beitrag an den SLV bestritten werden.

Damenreferent:

Mitte August wurde die Damen-Staatsmeisterschaft durchgeführt; Ulrike Schwaninger erreichte den 6., Christa Hackbarth den 8. Platz (als Qualifikation für Eriwan wäre ein 4. Platz notwendig gewesen). Ansonsten wird auf das letzte Protokoll verwiesen:

das Referat ist Zeit- u. Geldaufwand nicht wert; möglicherweise wäre eine Dame als Referentin sinnvoller.

4. Proteste

Es liegen keine Proteste vor.

5. Anträge der Mitglieder

SC Inter stellte den Antrag, das Urteil des Spielausschusses aufzuheben und Franz Waggerl die sofortige Spielberechtigung zu geben. Mit 7 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen wurde der Antrag abgelehnt.

SC Inter stellt den Antrag, Hr. Huber u. Hr. Hager die Teilnahme an der Herren-Staatsmeisterschaft zu fördern; das Nenngeld wurde selbst bezahlt, es wird vorgeschlagen, das Nenngeld (AS 500,-) abzugelten. Bei Hager wurde angemerkt, daß er bei der letzten Landesmeisterschaft nicht mitgespielt hat. In die Förderung soll auch Arthur Hinteregger (Sbg Süd) eingeschlossen werden. Die Anträge ((Hr. Hager: 4 pro, 4 Enthaltungen u. 3 Gegenstimmen, Hr. Huber, Hr. Hinteregger 8 pro, 1 Enthaltung, 2 Gegenstimmen) werden mehrheitlich angenommen.

7. Allfälliges

Hr. Konradsheim berichtet, daß die Untersuchung "Schach als Sport" ein positives Ergebnis erbracht hat; es wird überlegt, ob man über den ÖSB das Recht auf die Aufnahme in die BSO einklagen soll. Das ist angesichts des Status der BSO als privater Verein - der allerdings öffentliche Gelder verwaltet - problematisch, ein Feststellungsbegehren soll jedoch angestrebt werden. Präsident Herndl wird aufgefordert, bei der nächsten Vorstandssitzung des ÖSB den Standpunkt der Salzburger zu vertreten.

Am 20. 10., 19h wird das von ASK, Post SV u. Mozart veranstaltete Franz-Nobis-Gedenktournier im Postgebäude in der Lagerhausstr. 11 - 17, 3. Stock, stattfinden.

Die Landes-Blitzmeisterschaft wird d. SK Mozart in der Hauptschule Maxglan veranstalten.

Die Lehrveranstaltung für die Trainerausbildung an der Universität kann bis auf weiteres nicht mehr angeboten werden. Es wird eine Ersatzveranstaltung überlegt.

Vizepräs. Rudi Diess hat eine neue Tel.-Nr.: 0662/63 08 45.

Präs. Herndl schließt die Sitzung um 23¹⁰h.

Schriftführer Bernhard Glatz e.h.

5. Vorstandssitzung am 14.10.96

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
 Anwesend: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walte Krimbacher, Günter Vorreiter, Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz, Alfred Forstinger, Anton Wenger, Egger Martin, Thomas Haslinger, Andreas Konradsheim
 Entschuldigt: Herbert Eder, Karl Groiss, Wolfgang Kaiser, Martin Egger
 nicht entsch.
 Beginn/Ende 19h20 bis 20h50

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes
3. Berichte der Referenten
4. Proteste
5. Anträge der Mitglieder
6. Allfälliges

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest u. eröffnet die Sitzung um 19²⁰h

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Präs. Herndl berichtet von einem denkwürdigen Bundestag des ÖSB: Thomas Haslinger konnte mehr Freiheiten bei der Durchführung der Senioren-SM (Vorschlagsrecht bei der Besetzung des Schiedsrichter) durchsetzen; In der Staatsliga A sollen nochmals abgestimmt werden, ob 2 Ausländer spielberechtigt sind. Die Art der ersten Umfrage wurde bekräftelt (siehe auch Bericht „Neues vom ÖSB“). Der Antrag von Präs. Herndl/Sbg, daß die STL-B Kommissionen entscheiden sollen, ob bei der Aufstellung die nationale oder die internationale ELO- Zahl herangezogen wird, wurde mehrheitlich abgelehnt. Die Fide-Regeln wurden von Hr. Stubbenvoll übersetzt, er will sich aber noch mit Deutschland und der Schweiz abstimmen. Ende September steht die deutsche Fassung zur Verfügung. Über das Ergebnis der Studie "Schach als Sport" wird eine Pressekonferenz stattfinden.

Bericht des Kassiers:

Hr. Vorreiter legt den aktuellen Kontostand u. die Endabrechnung für die SIS vor; Fragen werden beantwortet.

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Hr. Egger bietet an, anstelle der Jugend LM in Neumarkt den "Schach-Schüler-Grenzland-Cup" (Schnellschach-Turnier, 15 Min. Bedenkzeit) durchzuführen, an dem auch Schüler aus OÖ teilnehmen können; am 3. Nov. soll die Vorrunde, am 2. Dez. die Endrunde (Masters) stattfinden; die Ausschreibung folgt. Die Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaft der Schüler wurde durchgeführt (siehe Bericht in der SIS).

Die vorgelegten Richtlinien für die Jugendförderung (siehe Beilage) werden mit folgenden Änderungen einstimmig beschlossen:

- Die Veröffentlichung in der SIS gilt als öffentliche Ausschreibung des Trainings;

Es stehend ca. AS 15.000,- Förderungsmittel des SLV zur Verfügung. Die Regelung tritt - parallel zum Budgetjahr - mit 1.1. '97 in Kraft.

Walter Krimbacher berichtet, daß auch heuer wieder die Alpen-Adria-Jugend-Schachgala für 4er-Mannschaften, U 16 u. U 20 (Schnellschachregeln, 30 Min. Bedenkzeit), vom Di, 19.11. bis Di, 26.11 in Klagenfurt stattfinden wird. Salzburg soll teilnehmen, einige Spieler haben auch schon ihr Interesse bekundet. Von seiten des SLV soll ein Schreiben für die notwendige Schulfreistellung verfaßt werden. Nennungsschluß ist der 28.10. '96.

Seniorenreferent:

Die Senoren-SM verzeichnete 50 Teilnehmer. Seit Mai gibt es einen Konflikt mit der Bundesspielleitung über den Senioren zugesagte Gelder, die nach Ablauf des Budgetjahres ohne Rücksprache anderweitig verwendet wurden. Die nächste SM wurde von den Teilnehmern einstimmig wieder an Maria Alm vergeben. Diese Woche, Do, 17.10, wird die Senioren-LM mit ca. 30 Teilnehmern im Brunnauer-Zentrum stattfinden, das Nenngeld wird AS 150,- betragen.

Rechtsberatung:

Hr. Konradshaim bringt ein Antwortschreiben von Franz Waggerl zur Kenntnis, in dem er die Haftung für die Tätigkeit von Fritz u. Evi Böhm ablehnt; in einem darauffolgenden Telefonat erklärt er sich bereit, AS 15.000,- - 20.000,- zu übernehmen. Zur endgültigen Klärung sollen Franz Waggerl (mit einer Person seines Vertrauens), Präs. Herndl, Herbert Eder u. Andreas Konradshaim einen Gesprächstermin vereinbaren.

4. Proteste

Es liegen keine Proteste vor.

5. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

7. Allfälliges

Der SK Mozart wird das Stefaniturnier, der Post SV das Neujahrsblitzturnier und der ASK das Dreikönigsblitzturnier der Festagsserie durchführen.

Präs. Herndl schließt die Sitzung um 20⁵⁰h.

Schriftführer Bernhard Glatz e.h.

Förderrichtlinien des SLV Salzburg

1. Jugend

1.1. Training bei den Vereinen

Da das frühere Modell des zentralen Trainings gescheitert ist, wird versucht über die Vereine ein Jugendtraining aufzuziehen. Damit sollen die Vereine zur verstärkten Jugendarbeit motiviert werden und dafür auch vom Verband entschädigt werden. Unter folgenden Voraussetzungen erhält ein Verein eine Entschädigung:

- ⇒ Der Verein muß das Training vor Beginn des Trainingszyklus beim Verband anmelden. Diese Ankündigung muß folgende Punkte enthalten:
 - Name des oder der Trainer
 - Trainingsort und alle Termine
 - voraussichtliche Teilnehmer
- ⇒ Die Training Ausschreibung wird in der SIS veröffentlicht.
- ⇒ Das Training muß offen sein für alle Jugendliche
- ⇒ Die Gruppe muß homogen sein.
- ⇒ Der Trainer muß qualifiziert sein.
- ⇒ Es müssen im Schnitt 4 Jugendliche maximal aber 10 pro Trainingseinheit anwesend sein.
- ⇒ Die trainierten Spieler müssen während des Trainingszyklus in einem Bewerb des Landesverbandes eingesetzt werden.
- ⇒ Nach Abschluß des Trainingszyklus sucht der Vereine um die Unterstützung an. Dieses Ansuchen muß folgendes enthalten:
 - Die Kosten des Trainings in Form von Rechnungen (Honorarnoten des Trainers).
 - Die von den Teilnehmern und dem Trainer unterschrieben Anwesenheitsliste pro Trainingseinheit.
- ⇒ Der Verband vergütet entsprechend dem vorgesehenen Budget, jedoch maximal AS 70 pro Trainerstunde.
- ⇒ Wurden beim Ansuchen um die Unterstützung falsche Angaben gemacht, so muß der Verein die Unterstützung der letzten 3 Jahre zurückzahlen und als Pönale den gleichen Betrag noch einmal aber mindestens AS 2000. Der

Verein ist in den kommenden 3 Jahren von einer Förderung ausgeschlossen.

1.2. Unterstützung einzelner Jugendlicher.

- ⇒ Voraussetzung für Einzelförderung ist eine Platzierung unter den besten 5 bei der letzten Jugendstaatsmeisterschaft.
- ⇒ Ein Jugendlicher kann für Training und für Teilnahmen an internationalen Turnieren unterstützt werden.
- ⇒ Das Ansuchen ist mit Originalrechnungen bis spätestens 31. Oktober für das vergangene Jahr beim Jugendreferenten einzureichen.
- ⇒ Der Landesverband vergibt die Förderung entsprechend den vorgesehenen Budgetmittel.

2. Spitzenspieler

- ⇒ Ein Spitzenspieler wird nur dann gefördert, falls er bei einer der beiden letzten Landesmeisterschaften mitspielte oder falls er bei einer den beiden letzten Staatsmeisterschaften sich unter den besten 8 Spielern klassiert hat.
- ⇒ Förderungswürdig sind Teilnahmen an internationalen Turnieren, falls der Spieler eine Elozahl über 2300 hat.
- ⇒ Das Ansuchen ist mit Originalrechnungen bis spätestens 31. Oktober für das vergangene Jahr beim Spitzenschachreferenten einzureichen.
- ⇒ Der Landesverband vergibt die Förderung entsprechend den vorgesehenen Budgetmittel.
- ⇒ Nimmt ein Spieler an der österreichischen Staatsmeisterschaft teil, wird ihm das Nenngeld unabhängig seiner Elozahl ersetzt, falls er die obige Voraussetzung (Teilnahme an LM) erfüllt.

6. Vorstandssitzung am 9.12.96

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
 Anwesend: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walte Krimbacher, Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz, Alfred Forstinger, Herbert Eder, Wolfgang Kaiser, Dieter Koller, Martin Egger, Thoma Haslinger, Andreas Konradsheim
 Entschuldigt: Günter Vorreiter, Karl Groiss, Anto Wenger, Heimo Schuster
 nicht entsch.
 Beginn/Ende: 7 Uhr 30 / 21 Uhr 15
TAGESORDNUNG
 1. Begrüßung
 2. Berichte des Vorstandes
 3. Berichte der Referenten
 4. Proteste
 5. Anträge der Mitglieder
 6. Allfälliges

1. Begrüßung

Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest u. eröffnet die Sitzung

um 19³⁰h.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Die SIS ist (noch) nicht ganz kostendeckend, Präs. Herndl ersucht die Mitglieder, in den Vereinen neue Abonnenten zu werben. Es wird vorgeschlagen, die Neufassung der Fide-Regeln als SIS-Sondernummer zu veröffentlichen.

Die Angelengenheit Restbestand HdS/Franz Waggerl befindet sich auf dem Stand d. letzten Sitzung.

Kassier Günter Vorreiter ersucht die Referenten um Voranschläge für das nächste Budgetjahr.

Bericht des Landesspielleiters:

Die Mannschaftsmeisterschaft läuft problemlos, an Pönalen wurden ca. AS 10.000,- eingenommen. Neuanmeldungen (Spielerpässe) bitte bis 31.12. erledigen!

Der Protest von Schwarzach (siehe Protokoll des Spielausschusses) wurde abgelehnt. Der Berufung wird in der nächsten Sitzung behandelt (4 pro, 2 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen).

Für die Spielberechtigung in der Mannschaftsmeisterschaft sind Spielerpaß bzw. Gegenschein erforderlich, das Aufscheinen eines Spielers in einer ELO-Liste ist nicht ausreichend (ÖSB-TUWO).

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Walter Krimbacher u. Karl Neubauer erklären sich bereit, wieder die Betreuung des Schachlagers zu übernehmen (das Schachlager ist eine exzellente Kommunikationsmöglichkeit, außerdem besteht die Möglichkeit, bei der LSO um Subventionierung anzusuchen). Das Grenzland-Schülerturnier in Neumarkt wurde - auch von den oberösterreichischen Gästen - sehr gut aufgenommen.

Die Schüler- u. Jugend- LM wurde ausgeschrieben, Anmeldungen müssen bis 20. Dezember bei Martin Egger erfolgen

Seniorenreferent:

Mit der LM wurde der Spielbetrieb für heuer beendet. Landesmeister der Senioren wurde Kurt Turner (7/7) vor Leopold Reis u. Hermann Lurtz. In Zukunft soll die LM mit 2 Runden pro Woche gespielt werden. Thomas Haslinger dankt Rudolf Diess für die Mitwirkung bei Eröffnung u. Siegerehrung. Am 11.12. soll ein Freundschaftskampf mit einer Pongauer Auswahl stattfinden. Für nächstes Jahr ist eine Freundschaftswoche in Poretsch geplant.

Die nächstjährige Stadtmeisterschaft wird im März, die LM im Oktober stattfinden. Die Spieltermine sollen verstärkt in den lokalen u. regionalen Medien angekündigt werden! Thomas Haslinger bedankt sich im Namen der Senioren für die Unterstützung von Seiten des SLV.

Schulschach:

Die HS Maxglan nahm als einzige Salzburger Mannschaft am Alpen-Adria-Cup teil und wurde 22. von 45 Mannschaften. Die bestellten Demo-Bretter sind eingetroffen. Dieter Koller wird sich bemühen, für das unbefriedigende Ergebnis der Mephisto-Aktion (die zugesagten Garnituren u. Unterlagen standen plötzlich nicht mehr zur Verfügung) einen Ersatz für zumindest einen Teil der entstandenen Kosten (Plakat) zu erreichen. Für den Tennengau wird ein Bezirks-Schulschach-Referent gesucht.

4. Proteste

Es liegen keine Proteste vor.

5. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

7. Allfälliges

Die Ausschreibung für die Festtags-Blitzserie soll in der nächsten SIS erfolgen. Es wird vorgeschlagen, in der SIS einen Jahres-Terminplan zu veröffentlichen.

Vizepräsident Diess wird wieder eine Spendenaktion um Pokale für diverse Veranstaltungen durchführen.

Präs. Herndl schließt die Sitzung um 21¹⁵h.

Der Vorstand des SLV wünscht allen Mitgliedern und Schachfreunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1997!

7. Vorstandssitzung am 13.01.97

Ort: Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
Anwesend: Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walte Krimbacher, Karl Groiss, Günter Vorreiter, Herbert Eder, Herbert Höllhuber, Wolfgang Kaiser, Thomas Haslinger

Entschuldigt: Martin Egger, Anton Wenger
nicht entsch.

Beginn/Ende: 19 Uhr 30 / 22 Uhr 30

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Berichte des Vorstandes
3. Berichte der Referenten
4. Proteste
5. Anträge der Mitglieder
6. Landestag 97
7. Allfälliges

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Präsident Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19 Uhr 30.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Es gibt noch keinen Termin für die nächste ÖSB-Vorstandssitzung, auch wurden erst zwei Vorstandssitzungen abgehalten. Voraussichtlich im April findet der nächste Bundestag statt.

Bericht des Kassiers:

Die Abrechnung des Schachlagers ergibt einen endgültigen Abgang von AS 7.121,-.

Die Positionen im Budgetvoranschlag stimmen mit den tatsächlichen Ausgaben im großen und ganzen überein. Die Vorschreibungen an die Vereine sind erst jetzt erfolgt; sollten noch Zahlscheine benötigt werden, so können sie jederzeit angefordert werden! Es wird sich ein voraussichtlicher Überschuß von ca. AS 30.000,- - 40.000,- ergeben.

Im „Oberbräu“ in Saalfelden wäre Platz für das Schach-Jugendlager in der 1. Juli-Woche (es wird mit 30 - 40 Teilnehmern gerechnet), der Preis von AS 200,- / VP ist sehr günstig. Es wäre eine Anmeldung bis spätestens Anfang März erforderlich.

Für die geplante Schüler-Liga ist ein zusätzlicher Betrag von AS 10.000,- - 15.000,- vorgesehen; AS 15.000,- für Jugendtraining in den Vereinen sind bereits im Budget enthalten.

An Pönalen wurden bis 31.12.1996 AS 11.050,- eingenommen.

**Bericht des Landesspielleiters
(ELO- und Paßreferent):**

Die TUWO-Überarbeitung ist in Arbeit und wird bis zum Landestag vorliegen.

Das Konzept für die „Jugendliga“ (Beginn Herbst 1997) ist in Arbeit.

Seit 20.4. waren 55 Neuanmeldungen, 91 Abmeldungen, davon 16 Ummeldungen zu verzeichnen. Mit 31.12.1996 waren 864 Spieler gemeldet, davon 702 Spieler über 18, 87 Spieler zwischen 14 und 18, sowie 75 Spieler unter 14 Jahren. Anmeldeformulare wurden nachgedruckt.

Beim Spiel von Taxenbach gegen die Pinzgauer Schachsenioren passierte den Taxenbachern das Mißgeschick, am falschen Spielort zu erscheinen (Vereinsheim Zell am See anstelle des Vereinsheims Saalbach). Thomas Haslinger ersucht in einem Brief an Präsident Herndl, den Taxenbachern das Pönale für das Nichtantreten zu erlassen. Thomas Haslinger wird den Brief bei der nächsten Sitzung vorlegen, dann soll eine Entscheidung getroffen werden.

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Die Durchführung der Schüler-LM hat gut funktioniert; aufgrund der wenigen Teilnehmer wurde sie ins Vereinsheim Neumarkt verlegt. Aufgrund des geringen Platzangebots wurden Nachmeldungen entgegen der Ausschreibung abgelehnt. Problem ist der Modus der Durchführung: Jugendreferent, Schulschachreferent und Landesspielleiter sollen eine Lösung ausarbeiten.

Seniorenreferent:

Die Pinzgauer Schachsenioren gewannen einen Freundschaftskampf auf zehn Brettern in Schwarzach gegen Pongauer Kollegen mit 5,5 zu 4,5; ein Retourkampf wird im Frühjahr in Zell am See stattfinden.

Die Salzburger Senioren-Stadtmeisterschaft wird im Brunauer-Zentrum an sieben Spieltagen (19.3., 25.3., 26.3., 1.4., 2.4., 8.4. und 9.4.1997), Beginn jeweils 13 Uhr, CH-System, stattfinden.

Damen:

Die Anzahl der Spielerinnen ist auch im Schul- und Jugendbereich rückläufig. Vielleicht sollte eine Spielerin das Damenreferat übernehmen?

Schulschach:

Am 6.2.1997 wird die Schüler-LM Oberstufe entweder im Lehrerhaus oder in der Katholischen

Studentengemeinde an der Pädak stattfinden. Die von Mozart veranstaltete Runde der „Sparkassen-Schülerliga“ wird als „Euregio-Turnier“ mit Gästen aus anderen Regionen stattfinden; Besonderheit sind die zusätzlichen Kategorien U 8 und U 16. Die Salzburger Sparkasse möchte den Betrag für die Schülerliga von AS 40.000,- auf AS 20.000,- reduzieren; Herbert Höllhuber wird mit den Verantwortlichen in Kontakt treten.

4. Proteste

Herbert Höllhuber hat in einem Schreiben an die Vorstandmitglieder seinen Standpunkt dargelegt. In dem wird darauf verwiesen, daß laut TUWO ein Spieler nicht an verschiedenen Spielorten gleichzeitig spielen kann und bei Verlegung sinngemäß die Spielberechtigung zum Zeitpunkt des ursprünglichen Termins angenommen werden muß. Andererseits ist die Verlegung in der TUWO nicht geregelt; für die Spielberechtigung ist der Spieltermin kein Kriterium, daher kann ebenso angenommen werden, daß ein Spieler eingesetzt werden kann, wenn er zum tatsächlichen Spieltermin in dieser Klasse spielberechtigt ist. Dem Protest von Schwarzach gegen die Entscheidung des SPA vom 9.12.1996 wird mit sechs Prostimmen und 1 Enthaltung stattgegeben.

Ein Antrag für eine TUWO-Ergänzung zur Regelung der Spielberechtigung bei Verlegungen wird dem Landestag vorgelegt werden.

5. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

6. Landestag 97

Der Termin des ordentlichen Landestages 1997 des SLV wird mit 26.4.1997, 14 Uhr, festgelegt. Als Veranstaltungsort wird mit fünf Prostimmen und vier Enthaltungen Hotel Post in Schwarzach festgelegt. Es werden Vorschläge für die Besetzung der Vorstandssitze und Referate besprochen; der Landesspielleiter wird Vorschläge zur Besetzung des Spelausschusses vorlegen.

7. Allfälliges

Herr Höllhuber teilt mit, daß Schwarzach ein Brett im Spiel gegen Ach-Burghausen nicht besetzen konnte, da ein ausländisches Mannschaftsmitglied nicht nach Deutschland einreisen durfte.

Mozart möchte außer Konkurrenz eine zusätzliche Mannschaft im unteren Play-Off der 3. Klasse einsetzen; es bestehen keinerlei Bedenken, die Partien können auch zur ELO-Wertung eingereicht

werden.

Die an Rudolf Diess und Karl Groiss verliehene „Silberne Ehrennadel des ÖSB“ wurde von Präsident Jungwirth mit Urkunden an Vizepräsident des SLV Rudolf Diess zugesandt; Rudolf Diess überreicht Nadel und Urkunde an Karl Groiss.

Von Rudolf Diess wurden 9 Pokale gesammelt. Präsident Herndl erhielt von Herrn Sauberer sämtliche Schachseiten der SVZ seit 1986; es wird überlegt, sie binden zu lassen und für die Arbeit an einer Chronik des SLV anlässlich seines 50-jährigen Bestehens im Jahr 2000 zu verwenden (die Quellenlage über die Salzburger Schachgeschichte ist allerdings schwierig, es müßten auf alle Fälle über das Jahr 1950 zurückliegende Turniere (z.B. Weltmeisterschaftsturnier im Landestheater 1942 mit Aljechin) berücksichtigt werden.

Die nächste Sitzung findet am Montag, 24.2.1997, 19 Uhr, im Hotel Schaffenrath statt.

Präsident Herndl bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und schließt die Sitzung um 22 Uhr 30.

8. Vorstandssitzung am 24.02.97

Ort:	Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
Anwesend	Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walte Krimbacher, Günter Vorreiter, Bernhard Glatz, Herbert Eder, Werner Häusler, Herbert Höllhuber, Wolfgang Kaiser, Heimo Schuster, Thomas Haslinger, Andrea Konradsheim
Entschuldigt	Martin Egger, Alfred Forstinger, Kar Groiss
nicht entsch.	
Beginn/Ende	19 Uhr 15 / 22 Uhr 35
TAGESORDNUNG	
1. Begrüßung	
2. Berichte des Vorstandes	
3. Berichte der Referenten	
4. Proteste	
5. Anträge der Mitglieder	
6. Landestag 97	
7. Allfälliges	

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Präsident Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19 Uhr 15.

Zum Protokoll der letzten Sitzung wird angemerkt, daß der Vorschlag, das Schachlager im Schülerheim Oberbräu in Saalfelden durchzuführen, von Thomas Haslinger eingebracht wurde. Beim Punkt „Proteste“ ist zu korregieren, daß der Standpunkt, „ ein Spieler kann nicht an

verschiedenen Orten gleichzeitig spielen, daher muß bei Verlegung sinngemäß die Spielberechtigung zum Zeitpunkt des ursprünglichen Termins angenommen werden „ nicht im Schreiben von Herbert Höllhuber, sondern in der Diskussion als mögliche Interpretation der TUWO geäußert wurde. Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit diesen Änderungen mit 7 Prostimmen und drei Enthaltungen angenommen.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Die Bundesspielleitung führt eine Umfrage über den Einsatz der Ausländer in den Staatsligen durch,

Für den unbeschränkten Einsatz der Ausländer gab es 8 Pro- und 2 Gegenstimmen. 8 stimmten für die Reduktion der Kaderliste auf 12 Bretter und 2 für 14 Bretter. Falls der Bund für eine Beschränkung der Ausländer stimmt, sollen aber die Ausländer, deren Lebensmittelpunkt in Österreich ist, den einheimischen Spielern gleichgestellt werden.

Nach dem Bundestag im April werden die neue FIDE Regeln veröffentlicht.

Bericht des Kassiers:

Der derzeitige Kassastand ergibt einen Nettoüberschuß von ca AS 50. 000.--; Bestrebungen im ÖSB, den Beitrag pro Mitglied von AS 60.-- auf AS 80.-- zu erhöhen, würde eine zusätzliche Belastung von ca. AS 10 000.-- bringen.

Trotz Bemühungen von Seiten des Präsidenten ist noch kein Gesprächstermin mit Franz Waggerl zustande gekommen; der Antrag, Dr. Konradsheim zu beauftragen, gerichtliche Schritte einzuleiten, wird einstimmig angenommen. Es wird angeregt, die Angelegenheit den Disziplinarausschuß vorzulegen, der über eine etwaige Sperre zu befinden hat. Günter Vorreiter erklärt sich bereit, die vorhandenen Beläge aufzuarbeiten; die Kosten dafür sind bei einen etwaigen Verfahren einzurechnen.

Bericht des Landesspielleiters (ELO- und Paßreferent):

Die Meisterschaft ist ohne Probleme gelaufen. Herbert Eder gibt bekannt, daß er beim nächsten Landestag für diese Funktion nicht mehr zur Verfügung steht.

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Die Jugend- Staatsmeisterschaft U 16, U 18 wird vom 23. - 29. 3. in Neusiedl stattfinden; aus Salzburg sind Christoph Becker (U 16) und Mario Saugsspier (U18) qualifiziert; Herbert Höllbacher sucht noch einen qualifizierten Betreuer. Die Jugend-Staatsmeisterschaft U 20 wurde laut ÖSB-Vorstandsbeschuß ausgesetzt.

Für das Schach-Jugendlager in der 2. Ferienwoche im Oberbräu in Saalfelden stehen Walter Krimbacher, Robert Rettenbacher, Fred Forstinger, Gerold Kuhr und Christine Lüftenegger zur Verfügung. Der Preis beträgt pro Teilnehmer incl. Vollpension und Bereuung AS 2200.-- für jedes weitere Kind ist eine Ermäßigung von AS 400.-- vorgesehen.

Seniorenreferent:

Die Senioren-Staatsmeisterschaft beginnt im März. Die Ausschreibungen für die nächste Senioren-Stadtmeisterschaft ist bereits in der SIS erfolgt.

Fernschach:

IM Max Aigmüller wurde laut Bestätigung der IFFA jetzt offiziell der Europameistertitel zuerkannt. Herr Wallner erreichte bei der Europa-Mannschaftsmeisterschaft vorzeitig die erste IM-Norm.

Herr Dicker erreichte bei den Senioren-FS-Staatsmeisterschaft den zweiten Platz.

Werner Häusler erreichte bei der FS-Staatsmeisterschaft den fünften Platz.

Bei der Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaft liegt zur Zeit Salzburg nur den letzten Platz.

Die Anmeldungen sind österreichweit stark rückläufig, in Salzburg sind derzeit 12 bis 15 Spieler aktiv; im Gegensatz dazu zeigen E-mail- und Faxgruppen steigende Tendenz.

Schulschach:

Bericht des Schulschachreferenten zur Sitzung vom 24.02.97:

Ergebnisse der Landesmeisterschaften der Oberstufe:

1. HTBLA Salzburg, 2. Akademisches Gymnasium, 3. Borromäum, 4. Holztechnikum Kuchl

Herr Mag Rössler von Kuchl hat angeregt, Meisterschaften im Holztechnikum abzuhalten. Der Preis für die Vollpension ist sehr günstig.

Die Sparkassenliga hat mit 163 Teilnehmern in der 1. Runde einen neuen Rekord zu vermelden. Der physische, psychische und finanzielle Aufwand für eine Sparkassenligarunde steht in keinem

Verhältnis zu der Entschädigung von 2.000.-ATS. In Zukunft muß eine neue Regelung gefunden werden, da sich sonst keine Veranstalter mehr finden werden. Schulschachtermine 97:

- Sonntag, 13.04.97. Sparkassenliga in Uttendorf
- Sonntag, 27.04.97. Sparkassenliga in Schwarzach
- Dienstag, 15.04.97
- Bezirksmeisterschaft Salzburg VS
- Freitag, 11.04.97
- Kurs für Schachlehrer (1400 GH Wien.)
- Freitag, 18.04.97
- Bezirksmeisterschaft Salzburg Unterst.
- Mittwoch, 14.05.96
- Landesmeisterschaften Unterstufe/ VS
- Fr. Sa. So., 6.7.8.06.97
- Bundesfinale Mäd. Schladming
- Mo.- Fr., 15/20.06.97 Bundesfinale Kn. Weyer
- Dienstag, 03.06.96
- Salzburger Lehrermeisterschaften;

4. Proteste

Es liegen kein Protest vor.

5. Anträge der Mitglieder

Der Antrag von Thomas Haslinger, der Mannschaft Taxenbach II, daß wegen des Nichterscheinens zum Spiel gegen die Pinzgauer Schachseneioren verhängte Pönale wegen entschuldbaren Irrtums bezüglich des Spiellokals zu erlassen, wird mit 7 Prostimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

6. Landestag 97

Da der vorgesehene Termin für den Landestag des SLV mit dem Bundestag des ÖSB kollidiert, wird als neuer Termin einstimmig der 12. 4. 97, 14h 30, festgesetzt; Veranstaltungsort bleibt - vorbehaltlich der Verfügbarkeit - das Hotel Post in Schwarzach. Letzer Termin für Anträge der Vereine An den Landestag ist der 22. 3. 97 (Anträge bitte an Präsident Gerhard Herndl).

7. Allfälliges

In der SIS soll ein Aufruf „Landesspielleiter gesucht“ veröffentlicht werden. Der Vorstand stimmt mit 6 Prostimmen und 4 Enthaltungen prinzipiell zu, die von Schulschachreferent Wolfgang Kaiser zu spät vorgelegten Rechnungen aus dem Jahr 95 auf Grund der Übergangsphase von Herrn Wesp ausnahmsweise zu akzeptieren. Der Termin der nächsten Sitzung wird mit 24. 3. 97, 19h, Hotel Schaffenrath festgelegt.

Präsident Herndl bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern und schließt die Sitzung um 22h 35.

9. Vorstandssitzung am 24.03.97

Ort:	Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
Anwesend	Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walte Krimbacher, Günter Vorreiter, Herbert Höllhuber, Bernhard Glatz, Alfred Forstinger, Werner Häusler, Wolfgang Kaiser, Anton Wenger, Martin Egger, Hr. Wallner (als Gast)
Entschuldigt nicht entsch.	Karl Groiss, Thomas Haslinger
Beginn/Ende	19 Uhr 05 / 23 Uhr 00
TAGESORDNUNG	
1. Begrüßung	
2. Berichte des Vorstandes	
3. Berichte der Referenten	
4. Proteste	
5. Anträge der Mitglieder	
6. Landestag 97	
7. Allfälliges	

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

Präsident Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19 Uhr 05.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Herbert Eder kennt jemanden, der bereit wäre, die Chronik des Salzburger Schach-Landesverbands zu erstellen. Bezüglich der Bezahlung sollte ein Limit nach oben gesetzt werden, eine Bezahlung nach Abschnitten erscheint sinnvoll. Es können auch mehrere Personen in die Erstellung der Chronik eingebunden werden; es soll in der SIS ein Aufruf veröffentlicht werden, daß der SLV gegen angemessenes Honorar Interessierte für die Erstellung der Chronik sucht. Es wird angeregt, für den SLV die SIS nach Jahrgängen binden zu lassen. Die beim Bundestag des ÖSB zu beschließenden TUWO-Änderungen werden besprochen; die vorgeschlagenen Änderungen werden vom Vorstand des SLV befürwortet.

Der Landescup wurde bereits ausgelost u. die Auslosung in der SIS veröffentlicht; es ist eine Rekordbeteiligung von 34 Mannschaften zu verzeichnen.

Bericht des Kassiers:

Mit 7 Pro- u. 1 Gegenstimme wird beschlossen, die aufgrund des Wechsels von Herbert Eder zu Gün-

ter Vorreiter nicht erfolgte Vorschreibung des Nenngelds für den Landescup '96 nachträglich vorzunehmen.

Günter Vorreiter hat die Belege über die Kantine durchgesehen u. wird sie nach Ostern aufarbeiten. Franz Waggerl hat in einem Telefonat mit Präs. Herndl 1 Woche nach der letzten Sitzung die Bereitschaft zu einer gütlichen Einigung erkennen lassen; doch er hat sich nicht bei Kassier Vorreiter gemeldet.

Günter Vorreiter legt den provisorischen Abschluß für das Budgetjahr '96 vor; ca. 2/3 des Überschusses soll zinsbringend angelegt, 1/3 frei verfügbar gehalten werden; Günter Vorreiter u. Wolfgang Kaiser werden beauftragt, die vorteilhafteste Variante ausarbeiten. Mit den Kassaprüfern soll telefonisch Kontakt aufgenommen werden.

Die SIS wird heuer einen Abgang von ca. AS 10.000,- bringen; Grund dafür sind Aufwendungen für einen zusätzlichen Mitarbeiter u. die erhöhte Seitenzahl.

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Martin Egger stellt die von einer Gruppe interessierter Funktionäre erarbeiteten Vorschläge zur Gestaltung einer Jugendliga vor; Problem bei der Einbeziehung der Spieler U 16 u. U 18, die von einigen Vereinen befürwortet wird, ist die Bedenkzeit von 1 h, da bei dieser Bedenkzeit nur bis U14 ELO-gewertet werden kann; außerdem wären bei einer Bedenkzeit von 2+1/2h weitere Spieltermine notwendig. Andererseits wäre es durchaus sinnvoll, Einsteigern bis 18 Jahren ein Betätigungsfeld mit ELO-Wertung anzubieten. Die Angelegenheit soll dem Spielausschuß zur Entscheidung übergeben werden, wobei die betroffenen Vereine zur eingeladen werden sollen. Bei der Schülerliga-Runde in Schwarzach soll eine Besprechung mit den betroffenen Vereinen erfolgen, die Spielausschuß-Sitzung soll im Mai stattfinden, da die Entscheidung bis Juni gefallen sein muß.

Mit Becker (U 16) u. Essl (U 18, statt Mario Saugspier) ist Salzburg bei den Jugend-Staatsmeisterschaft gut vertreten, es ist ein erfolgreiches Abschneiden zu erwarten. Hr. Essl wird den Fahrtkostenzuschuß für die Salzburger Teilnehmer, für die er den Transport nach Neusiedl übernimmt, überwiesen erhalten.

Es wird vorgeschlagen, gleichzeitig mit dem Schwarzacher Open für bessere Jugendspieler einen qualifizierten Trainer für Analysen gespielter Partien, etc. plus Unterbringung in einer nahegelegenen Jugendherberge (ab 8 Pers. VP AS 280,-) zu organisieren; der Trainer sollte ein Turnierteil-

nehmer sein, dem Nenngeld u. Unterbringung vergütet werden, Turnierteilnahme u. Training könnten als Preis für die Siegermannschaft der Jugendliga vorgesehen werden.

Schulschach:

Der Großteil der Broschüren „Schach mal anders“ wurden verteilt. Durch Verhandlungen konnte der Einzelpreis von 5.- DM auf 4.- DM gedrückt werden. Der Verband erspart sich dadurch 285.- ATS. Die Schulmeisterschaften werden in den kommenden Monaten durchgeführt. Der Schulschachreferent des Pinzgaus Alois Grundner wird im nächsten Jahr durch Herrn Miro Stojakovic abgelöst. Durch Telefonate mit dem Deutschen Schachbund Wirtschaftsdienst GMBH konnte ich in Erfahrung bringen, daß Verhandlungen mit der Firma Mephisto laufen, welche in nächster Zeit abgeschlossen werden. Die Aktion wird sicher in einer anderen Form (als in der letzten) stattfinden. Weiß jemand ob ein Computerprogramm vorhanden ist mit welchem Mannschaften nach Schweizer System auslosen kann?

Fernschach:

Hr. Wallner berichtet über den Stand der Angelegenheit FS-IM Max Aigmüller+; er ersucht Präs. Herndl, beim Bundestag des ÖSB Hr. Radosztics, den Fernschachreferenten des ÖSB, auf noch nicht erfolgte Verleihungen erworbener Titel anzusprechen. Hr. Wallner wird Dank u. Anerkennung für seine Bemühungen ausgesprochen.

4. Proteste

Es liegt kein Protest vor.

5. Anträge der Mitglieder

Es liegt kein Antrag vor.

6. Landestag 97

Es werden die für den Landestag beantragten TUWO-Änderungen besprochen.

7. Allfälliges

Johann Költringer jun. hat ebenfalls die Schachdiktik-Prüfungen bei Max Aigmüller+ bestanden, aber noch kein Zertifikat erhalten; die Vorlage liegt bei Dieter Koller.

Der Sponsorvertrag mit der Salzburger Sparkasse bezüglich der Schülerliga muß neu ausverhandelt werden; es sind - z.B. bei besseren Angeboten - prinzipiell auch andere Partner denkbar.

Die nächste Vorstandssitzung wird im Anschluß an den Landestag stattfinden.

Präs. Herndl bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern u. schließt die Sitzung um 23h.

1. Spielausschußsitzung

Ort:	Hotel Schaffenrath Salzburg
Anwesend	Gerhard Herndl, Anton Wenger, Eder Herbert, Heimo Schuster, Höllhubert Herbert, Egger Martin
Entschuldigt	Sonnbichler Rupert, Huber Hartwig
Beginn/Ende	18 Uhr 15 bis 19 Uhr 10
TAGESORDNUNG	
1. Terminplan 1996/97	
2. Allfälliges	

1. Terminplan 1996/97

Dies war die erste Sitzung die unter Leitung des neuen Landesspielleiters Herbert Eder statt fand. Huber Hartwig der zur Sitzung eingeladen war, mußte sich leider wegen Krankheit eines Angehörigen entschuldigen. Mit Hartwig wird bezüglich seiner Terminwünsche als ASKÖ Landesreferent Kontakt aufgenommen. Der vom Landesspielleiter vorgelegte Terminplan wird nach Diskussion angenommen. Die endgültigen Termine für die Klassen in welchen die Teilnehmerzahl noch nicht feststeht, werden nach Abgabe der Mannschaftsmeldungen durch die Vereine, von Wenger Anton festgelegt. Der Terminplan wird in der SIS 2 fünfter Jahrgang veröffentlicht werden. Eder Herbert wird Wenger Anton den Spielplan auf Diskette zeitgerecht übermitteln.

2. Allfälliges

Da dieses Jahr keine Auslosung der Mannschaftsmeisterschaft erfolgt (Umkehrung der letztjährigen Auslosung laut TUWO), aber die Landesliga „B“ ab 1996 mit zwölf Mannschaften gespielt wird, muß dieser Bewerb neu gelost werden. Um nicht unterschiedliche Auslosungstermine zu bekommen, wird einstimmig entschieden, daß die Landesliga „B“ auch nächste Jahr neu ausgelost wird.

Eder Herbert bittet die Spielausschußmitglieder sich Gedanken zu machen, über die TUWO Bestimmung „ Sperre eines Spielers durch einen Verein“. Laut TUWO kann ein Verein einen Spieler sperren, wenn offene Forderungen gegenüber dem Spieler bestehen. Aber es gibt keine Regelung darüber wie lange eine solche Sperre aufrecht bleibt. Es wird vereinbart bis zum nächsten Landestag einen Vorschlag auszuarbeiten.

Egger Martin beantragt, daß Neumarkt im kommenden Spieljahr eine Mannschaft in der dritten Klasse Stadt melden darf. Die Begründung dazu; Da in der dritten Klasse Stadt fast nur Schülermannschaften spielen wären das die geeigneten Gegner für eine reine Schülermannschaft von

Neumarkt. Den Neumarkter Schülern ist die zweite Klasse Nord noch zu stark und um zu großen Frust bei den jungen Spielern zu vermeiden wünscht Neumarkt eine Teilnahmen in der oben zitierten Klasse. Besonders die Eltern der Schüler würden diese Regelung begrüßen. Wenger Anton erklärt dazu, daß, daß eine TUWO Änderung wäre und eigentlich nur vom Landtag beschlossen werden dürfte. Nach längerer Diskussion wird beschlossen, daß der Spielausschuß nichts gegen eine solche Regelung einzuwenden hätte. Vorausgesetzt das alle in dieser Klasse spielende Vereine sich dafür aussprechen. Der Landesspielleiter wird bei der nächsten Vorstandssitzung beantragen, daß für das Spieljahr 1996/97 eine Ausnahmeregelung beschlossen wird, die es Neumarkt gestattet in der dritten Klasse Stadt eine Mannschaft zu melden.

Herbert Eder

2. Spielausschusssitzung

Ort: Hotel Schaffenrath Salzburg
 Anwesend Eder Herbert, Höllhubert. Herbert Egger Martin
 Entschuldigt Wenger Anton, Schuster Heimo
 Unentschuld. Sonnlichler Rupert
 Beginn/Ende 1996-12-09 18Uhr 45 bis 19Uhr 15
TAGESORDNUNG
 1. Protest von Schwarzach

1. Protest von Schwarzach.

Der Schachklub Schwarzach protestiert gegen die Entscheidung des Landesspielleiters, das Spiel zwischen Elasad Muhammad gegen Bjelosevic Bozo, zu Gunsten von Rif zu kontomazieren. Kernaussage des Protestes: In der Salzburger TUWO gibt es keinen Passus, der eine Kontomatzierung rechtfertige. Der §8, Absatz 5 LIT B3, regelt nur die Spielberechtigung bei mehrmaligen Einsätzen in einer höheren Klasse, und könne zum gegenständlichen Fall nicht herangezogen werden. Das man im guten Glauben gehandelt hatte, da man vom Präsidenten des Landesverbandes DI Gerhard Herndl die Auskunft erhalten habe, dass die Spieler spielberechtigt wären. Auch sei man durch die Ankündigung in der SIS 13, über den Gegner in der LL"A", falsch informiert worden.

Der Landesspielleiter Eder Herbert erklärt warum er das Spiel kontomatziert hatte. Eder vertritt die Auffassung, dass jeder Spieler jene Spielberechtigung habe, welche er an dem im Spielplan festgelegten Termin hat. Das heißt, dass auch bei Spielverschiebungen die Spielberechtigung aufrecht bleibt, die am offiziellen Spieltag bestanden hatte. Im gegenständlichen Fall hatte Bjelosevic am offiziellen Spieltag, dem 23. Nov. 1996 die Spielberechtigung für die 1. Klasse

und die Landesliga „A“. Da Schwarzach mit der 1. Klasse Mannschaft in Rif gegen Rif zu spielen gehabt hätte, und mit der Landesliga „A“ Mannschaft in Salzburg gegen Wüstenrot Salzburg spielte, konnte Bjelosevic (schon wegen der Entfernung) nur eine Spielberechtigung ausüben. Daher war nach Meinung von Eder das Spiel zu kontomazieren.

Egger Martin erklärt, dass er derselben Ansicht wie der Landesspielleiter wäre, und fügt noch hinzu, dass der Spielausschuss am 18.11.1995 bei Behandlung eines Protestes unter anderem zu der Entscheidung kam, „Es gelten die Spielberechtigungen, wie sie am vorgesehenen Spieltag gewesen wären“. Diese Entscheidung wurde von Vorstand, bei der Vorstandssitzung am 14.12.1995, durch Abweisung der Berufung bestätigt.

Höllhuber Herbert erläutert nochmals die Einstellung von Schwarzach, und verweist auf die Tatsache, dass der gegenständliche Fall in der TUWO nicht geregelt sei. Außerdem hätte Schwarzach im guten Glauben gehandelt, da man sich ja beim Präsidenten erkundigt habe. Auch habe man versucht den Landesspielleiter zu fragen, der war aber an diesem Wochenende nicht erreichbar. Hätte Schwarzach eine andere Auskunft erhalten, hätte Bjelosevic selbstverständlich nicht in der LL"A" gespielt, da für den Schachklub Schwarzach die 1. Klasse Mannschaft absolute Priorität hat.

Bei der Abstimmung nach der Diskussion, wird der Protest mit zwei gegen eine Stimme abgewiesen. Der Entscheid ergeht schriftlich an Schwarzach.

Herbert Eder



SIS S1 / 5. JAHRGANG VOM 12.04.97



**P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein**

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117

Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;

Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Bürger

Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif



SCHACH LANDESVERBAND SALZBURG

